

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Versprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 58.

Dienstag, 10. März 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das im Grundbuche für Gröba Blatt 331 auf den Namen Franz Albert Dinger eingetragene Grundstück soll am

27. April 1908, vormittags 10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 32,3 Ar groß und auf 25600 M. — Pfg. einschl. Zubehör geschätzt.

Es besteht aus einem Dampfsgewerksgebäude nebst 3 Anbauten mit Lokomotivraum, einem Schreib- und Zeichenstubegebäude, einem Zimmerarbeitschuppen, Nr. 78 F. des Grundbuchs, ferner aus Hofraum und Fußweg. Steuereinheiten: 115,15.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 7. Februar 1908 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 9. März 1908.

Königliches Amtsgericht.

Za 6/08.

Im Auktionslokal hier kommen

Donnerstag, den 12. März 1908, vorm. 10 Uhr

1 Dezimalwaage und 1 Diaphragma-Pumpe mit Schläuchen und Saugkorb gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 6. März 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Auktionslokal hier kommen

Freitag, den 13. März 1908, vorm. 10 Uhr

2 Meter dunkler Anguststoff gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 7. März 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Herzliche Bitte.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand beabsichtigt die Klosterkirche, um sie vor dem Verfall zu bewahren, zu renovieren und zunächst die äußere Renovation vorzunehmen. Er möchte jedoch die Gemeinde dadurch nicht belasten und wendet sich deshalb, ermutigt durch eine namhafte Gabe eines früheren Riesaers, an die Mitglieder der Kirchengemeinde mit der herzlichen Bitte, durch freiwillige Spenden die für die allerumgänglichsten Renovationen noch nötige Summe von ca. 6000 Mark aufbringen zu helfen.

Riesa, 10. März 1908.

Der Kirchenvorstand.

Friedrich.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. März 1908.

Wir verweisen an dieser Stelle auf die herzliche Bitte des Kirchenvorstands im amtlichen Teil dieser Nummer um freiwillige Spenden zur Renovation der Klosterkirche. Wie schon neulich bekannt gegeben, möchte der Kirchenvorstand diese Renovation am liebsten ohne Belastung der Gemeinde durchführen, und zwar dieses Jahr noch, da ein längerer Ausschub nicht angängig ist, wenn die Kirche nicht verfallen soll. Die durch Rücklagen im Konto der Klosterkirche und durch eine freiwillige Spende von 5000 Mark gewonnene Summe reicht noch nicht zu den unbedingt notwendigen Renovationen aus. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Schaffens- und Gesehenswürdigkeit der Riesauer Gemeinden, die sich schon so manchmal bekundet hat, sich auch hier bewähre. Die alte Stadtkirche ist es wert, daß sie erhalten wird, um so mehr, da die Gottesdienste, zumal die Frühgottesdienste, in ihr von vielen Gemeindegliedern aus allen Teilen der Gemeinde gern besucht werden. — Freiwillige Spenden für die Renovation können bei jedem Kirchenvorstandsmitglied abgegeben oder angemeldet werden.

Kommenden Sonnabend wird die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft den Personen- und Frachtenverkehr auf der gesamten Strecke Leitmeritz—Dresden—Mühlberg aufnehmen. — Der Fahrplan weist der Jahreszeit entsprechend bereits reichliche Verbindungen auf und wird in Kürze — am 16. April d. J. — eine weitere Ausdehnung erfahren. Die Verbindungen der neuen Fahrordnung sind wie in den vorhergegangenen Jahren, so auch heuer unter möglicher Rücksichtnahme auf die Eisenbahnanschlüsse an den Haupt-

stationen angelegt worden. — Am 1. Januar 1908 sind neu in Kraft getreten: 1. Bestimmungen für die Personen- und Güterbeförderung; 2. Güterverfrachtungs-Bedingungen nebst Anlagen A bis F; 3. Fahrpreistarif für Personenbeförderung; 4. Vorschriften für Benutzung von Monatskarten und Anschließkarten dazu. Rundreisebillets, sowie alle sonstigen Abonnement-Einrichtungen bleiben in Gültigkeit. Geheiligte und gut ventilierte Kisten bieten bei kühler und rauher Witterung, welche einen dauernden Aufenthalt auf Deck der Dampfer nicht ratfam erscheinen läßt, angenehme Unterkunft. Speisen und Getränke jeder Art sind bei anerkannt bester Qualität für billige Preise zu haben; die Restaurationen unterliegen regelmäßiger Kontrolle und haben sämtliche Waren dem Proviandlager der Gesellschaft zu entnehmen, welche den Einkauf nur von erstklassigen Firmen besorgt. Frachtpäcker finden auch weiterhin bei gewöhnlichen Sätzen „Expres-Gutbeförderung“.

Ein Einbrecher hat in vergangener Nacht Herrn Fleischermeister Große auf der Schützenstraße einen unerwünschten Besuch abgestattet und dabei auch reiche Beute gemacht. Auf noch nicht geklärt Weise ist der Täter in die Wohnstube gelangt und hat dort augenscheinlich sein Augenmerk auf die Erlangung von Geld gerichtet. Es sollen ihm bares Geld und Wertpapiere im Gesamtbetrage von 1000 Mark in die Hände gefallen sein. Die polizeilichen Recherchen nach dem Täter sind im Gange.

Ins hiesige Krankenhaus wurde am Sonntag vormittag ein polnischer Arbeiter eingeliefert, der ein Bein gebrochen hatte. Man hatte ihn in Strehla in der Nähe der großen Fährte liegend aufgefunden. Dort war er kurz vorher ausgerutscht und war so unglücklich gefallen, daß er einen Beinbruch erlitt.

Gras-Verpachtung.

Die Grasnutzung auf den nachverzeichneten staatlichen Elbustertellen soll an den dabei bemerkten Tagen und Orten auf die drei Jahre 1908—1910 unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen im Wege des Meistgebotes, jedoch unter Berücksichtigung des weiter unten aufgeführten Vorbestandes öffentlich verpachtet werden, und zwar:

Donnerstag, den 12. März d. J.

1/9 Uhr vorm. im Gasthof zu Niederlommaßsch: Parzellen Nr. 89 in Niederlommaßsch und 91 in Girschstein.

1/10 Uhr vorm. im Fährhaus zu Merschwitz: Parzellen Nr. 124, 126, 128, 130 und 132 in Merschwitz.

1/11 Uhr vorm. im Loose'schen Gasthaus zu Boritz: Parzellen Nr. 97, 99 und 101 in Boritz.

1/1 Uhr nachm. im Gasthof zu Münchitz: Parzellen Nr. 103 in Schänitz, 105, 107, 109 und 111 in Lentewitz.

1/3 Uhr nachm. im Gasthof zu Moritz: Parzellen Nr. 156 in Gröbel, 160, 162 in Moritz und 164 in Zeitzhain.

Freitag, den 13. März d. J.

1/9 Uhr vorm. in Jahn's Gast- und Fährhaus in Hoberfen: Parzellen Nr. 172, 176 in Hoberfen und 129 in Gröba, links.

10 Uhr vorm. im Gasthof zu Gohlitz: Parzellen Nr. 180, 182 in Gohlitz und 181 in Forberge.

12 Uhr mittags in Wolff's Restaurant in Strehla: Parzellen Nr. 190, 192, 194 in Lorenzkratz, 187 in Strehla und 149 in Öbrig und Trebnitz.

2 Uhr nachm. im Gasthof zu Kreinitz: Parzellen Nr. 200, 202, 204, 206, 208 in Kreinitz und 153 in Trebnitz.

Sollten sich zu den Verpachtungsterminen Anlieger an die zur Ausbietung kommenden staatlichen Nutzungskarten einfinden und sich an der Bietung beteiligen, so ist denselben freigestellt, in das erzielte Höchstgebot einzutreten, falls sie dasselbe nicht selbst getan haben sollten.

Nähere Auskünfte über die Grenzen der einzelnen Teile können vor der Verpachtung in der Kanzlei der Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion I oder beim Dammeister Marcus in Gröbel eingeholt werden.

Meißen, am 7. März 1908.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion I.

Freibank Gehda.

Morgen Mittwoch vormittag 9 Uhr Schweinefleischverkauf (roh), 1/2 kg 45 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.